

Sid ich den fückelß han geton
Von denē die mit falschet vmbgon
So fund ich noch die rechte knabe
Die by dem narren schiff vmbtrabe
Wie sie sich vñd sunst vil betriegē
Die heilig gschriefft krummē vñ bte
Die gent dē gloubē erst ein büß/gen
Wird netzen das bapteen schiff
Ein yeder etwas risset dar ab
Das es dest mündet bort me hab
Bärde vñd eyanen nimbt dar von
Das es dest ee mög vñd ergon/
Wel sint in trem sin so klüg
Die duncken sich sin witzig gnüg
Das sie vñ eygner vernunfft infall
Die heilig gschriefft vñslegen all
Dar an sy felen doch gar offe
Vñd wirt te falsche ler gestroffe
Dann sie vñs andern gschriefftē wol
Der allenchalb die welt ist vol
Nöchten sunst vñd erichten sich
Wann sie nit wolten sinderlich
Gesehen sin für/ander lüt
Dannit verfare das schiff zū zyt
Die selben man wol demucken nent
Das sie die worheit hant erkent
Vñd doch das selb vmbkeren gätz
Do mit mā sich ten schyn vñd glätz
Das sint falsche propheten lee
Vor den sich hüten heist/der hee
Die anders die gschriefft vmb kere
Dann sie der heilig geist selb dat lere
Die hand cyn falsch wog in der heird
Vñd legen druff/als das sy wende
Vñd triben te vil das selbig wesen
Das sy dan in tren bücheen nit lese
Machēd eyne schwer/dz ander lichte
Do mit der gloub eytz vast hin züchte

Jun mit wte der verkeren ston/
Jetz regt sich vast der scorpion
Durch sollich anre yezee/vō denē hett
H. Jett Ezechiel der prophet
Die überrecker des gesatz
Die suchen dem endtast syn schatz
Das er hab etwas vil entvor/
Wann schyee verlossen sint syn toz
Vñd er vil hab die by im ston
Vñd mit im tim syn falscheyt gon/
Der würt er han vil im der welt
Wann er vñs eylen würt sin gelt
Wā all sin sejetzwürt furchar bringē
Druff er nit vil mit streichē zwynge
Dz meereyl würt selbs zū im louffen
Die helsen im das er dann mag
Die güten bringen alle tag/
Doch werden sie die leng nit faren
Jun würt bald brechē schiff vñ tarrē
Die wol sie faren vñb vñd vñb
Vñd würt die worheit machē kreb
So würt zū leest doch worheit blübē
Vñd würt te falscheyt gar vertriben
Die eytz vñbferet im allem stand
Ich vörecht das schiff kün nün zū lād
Sāt peters schyfflin ist in schwäge
Ich sorg gar vast dē vñd ergant
Die wellen schlagen all sit dran
Es würt vil sturm vñd plagen han
Gar wenig worheit man yetz hört
Die heilig gschriefft würt vast ver
Vñd ander vil yetz vñs geleit (Eort
Dann sie der munt der worheit seit
Verzych mit rechte wen ich hie triff
Der endtüst sitzt im grossen schiff
Vñd hat sin bottschaftē vñs gesand
Falschete verkünd er/ durch all lād
Falsch glouben/vñd vil falscher ler